

**Panoramaklinik Esslingen  
Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 SGB V  
für 2004**

**Basisteil**

**A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

**A-1.1 Anschrift**

Panoramaklinik  
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Mülbergerstr. 66, 73728 Esslingen  
Telefon: 0711/937844-0, Fax-Nr. 0711/937844-20  
[panoramaklinik.esslingen@samariterstiftung.de](mailto:panoramaklinik.esslingen@samariterstiftung.de)  
[www.samariterstiftung.de](http://www.samariterstiftung.de)

**A-1.2 Institutskennezeichen**

510814300

**A-1.3 Krankenhausträger**

Die Panoramaklinik, Esslingen und die Tagesklinik im Schlössle, Nürtingen, sind zwei Abteilungen einer Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Träger der Tagesklinik ist die Samariterstiftung. Die Samariterstiftung ist eine kirchliche Stiftung und Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg. Die Samariterstiftung umfasst mehr als 30 Heime, Einrichtungen und Dienste für zusammen mehr als 3.700 alte, behinderte und psychisch kranke Menschen.

A-1.4 Es handelt sich nicht um ein akademisches Lehrkrankenhaus.

**A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**

Es bestehen 30 Planplätze. Alle 30 Plätze wurden im Berichtsjahr angeboten.

**A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten**

In der Panoramaklinik wurden 163 Patienten teilstationär psychiatrisch-psychotherapeutisch behandelt. Nach Eröffnung am 01.03.2004 wurden ambulant in der Beschäftigungs- und Arbeitstherapie (Ergotherapie) 39 Patienten behandelt.

**A-1.7 Fachabteilungen**

Die Panoramaklinik Esslingen ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie ohne weitere Fachabteilungen. Auf zwei Stationen werden alle Erkrankungsbilder behandelt, die teilstationäre psychiatrisch-psychotherapeutische Krankenhausbehandlung benötigen. Die Behandlungsplätze verteilen sich gleichzeitig auf beide Stationen.

A-1.7 B In der psychiatrischen Versorgung wird nicht nach DRG kategorisiert.

**A-1.8 Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote**

Entsprechend dem Versorgungsauftrag dient die Tagesklinik der Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen, der Prävention solcher Erkrankungen und der Linderung von Krankheitsbeschwerden. Die Tagesklinik erfüllt damit sowohl Aufgaben aus dem Bereich der Akut-Psychiatrie, Akut-Psychotherapie und Krisenintervention als auch aus dem Bereich der mittelfristigen medizinischen Rehabilitation. Behandelt werden erwachsene Patienten mit Krankheiten aus dem Gesamtgebiet der Psychiatrie und Psychotherapie, bei denen Krankenhausbehandlungsbedürftigkeit besteht, welche teilstationär erbracht werden kann. Es besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung für den Landkreis Esslingen bezüglich psychiatrischer Krisen, die teilstationär behandlungsbedürftig und behandelbar sind.

Es bestehen folgende zentrale Indikationen zur Aufnahme:

- Die Notwendigkeit von Medizinischen, psycho- und/oder soziotherapeutische Maßnahmen, die das ambulant mögliche Maß übersteigen
- Fortsetzung einer intensiven Klinikbehandlung nach vollstationärer Krisenintervention
- Fehlende Therapiebereitschaft für den vollstationären Bereich
- Vermeidung von Regression und Hospitalismus
- Weiterbestehen des Kontaktes mit den Problemstellen des Patienten zur Förderung des therapeutischen Prozesses

- Weiterbestehen von Pflichten im häuslichen und sozialen Umfeld, so dass einer Entfremdung entgegen gewirkt wird und neues Verhalten eingebracht werden kann
- Verstärkte Einbeziehung der Angehörigen

Kontraindikationen sind:

- Notwendigkeit einer medizinischen Versorgung, Betreuung, Beobachtung und Kontrolle rund um die Uhr
- Notwendigkeit einer Trennung des Patienten von seiner Familie auf Wunsch des Patienten, der Angehörigen oder aus therapeutischen Gründen
- Fehlen eines ausreichend stabilen sozialen Hintergrundes
- Behandlungsbedürftigkeit bei ungenügender Krankheitseinsicht aufgrund von Antriebs- und Motivationslosigkeit, Desorientierung und fortgeschrittener Demenz
- Einweisung nach dem Unterbringungsgesetz
- schwere körperliche Störungen (Gehunfähigkeit, mangelndes Seh-, Hör- und Sprachvermögen), so dass minimale Grundlagen der Gruppenfähigkeit nicht bestehen
- Patienten mit akuten, primären Suchterkrankungen, Demenz und Verwirrheitszuständen sowie schwerer geistiger Behinderung werden nicht aufgenommen.

### **A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Als ambulante Leistung bietet die Panoramaklinik Beschäftigungs- und Arbeitstherapie (Ergotherapie) an in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Arbeit und Kommunikation (ZAK), Franziskanergasse 7, 73728 Esslingen.

A-2.0 Es besteht keine Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft.

### **A-2.1 - A-2.1.1 Apparative Ausstattung**

Laboruntersuchungen, EKG, EEG, CT und weitere gegebenenfalls notwendige Diagnostik und Behandlung wird in Kooperation mit einer Laborpraxisgemeinschaft, den niedergelassenen Hausärzten, einer radiologischen Gemeinschaftspraxis und der Neurologischen Klinik der Städtischen Kliniken Esslingen durchgeführt.

### **A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten**

- ärztlich-psychiatrische Behandlung einschließlich gegebenenfalls notwendiger medikamentöser Therapie
- verschiedene Methoden der Psychotherapie mit Schwerpunkt in der Gruppe, auch einzeln (Gesprächstherapie, Gestaltungstherapie, Psychodrama u.a.m.) Grundlage sind tiefenpsychologische, psychoanalytische, familientherapeutische und verhaltenstherapeutische Konzepte
- Information über Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten (Psychoedukation)

- Sozialtherapie wie Freizeitgestaltung, Interessenförderung, alltagspraktisches Training
- Sozialberatung
- Beschäftigungs- und Arbeitstherapie
- Familientherapie und Angehörigenberatung
- Entspannungsverfahren
- Körpertherapie wie Gymnastik, Sport, Spiel, Tanz
- Seelsorge
- Angehörigengruppe und Angehörigenseminare
- Außerdem findet eine körperliche Untersuchung statt, die gegebenenfalls durch Labor, EKG, EEG und CT sowie psychologische Testverfahren ergänzt wird.

Die individuellen Bedürfnisse und Erwartungen der Patienten und Patientinnen haben im Rahmen des Leitbildes der Samariterstiftung auf dem Hintergrund christlich-ethischer Grundsätze oberste Priorität. Wir dienen ihnen ohne Ansehen ihrer Person oder Herkunft oder ihres Anspruchs und wollen ihnen durch unser Handeln unsere Wertschätzung erlebbar machen. Dazu gehört, dass wir ihre Würde achten und schützen. Die Berücksichtigung der Individualität jedes Einzelnen ist die Voraussetzung zum Verständnis seines Soseins. Jeder Patient und jede Patientin soll sich sicher fühlen, weil wir seinen bzw. ihren Willen achten und ohne Einverständnis für oder gegen ihn/sie nichts unternehmen.

Die Tagesklinik Esslingen ist ein Partner im ambulant/teilstationären/vollstationären Gemeindepsychiatrischen Verbund. Zur Vorbereitung auf die Entlassung arbeitet die Tagesklinik während der Behandlung mit allen anderen auch auf dem Gebiet der Psychiatrie und Psychotherapie tätigen Ärzten, Psychotherapeuten, Einrichtungen und Diensten zusammen.

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

B-1.1 - B-1.5 Die Panoramaklinik ist nicht in Fachabteilungen mit je unterschiedlichen unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkten unterteilt (siehe A-1.7).

## B-1.6 Diagnosen

Aufgelistet sind die psychiatrischen Hauptdiagnosen aller 141 Patienten, die im Jahr 2004 neu in die Behandlung aufgenommen wurden. Somatische Komorbidität ist nicht aufgeführt.

ICD-10	behandelte Patienten	%	Bezeichnung
F32	50	35,45	Depressive Episode
F33	26	18,44	Rezidivierende depressive Störung
F20	15	10,64	Schizophrenie
F25	14	9,93	Schizoaffektive Störung
F43	11	7,80	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F60	6	4,25	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
F45	4	2,84	Somatoforme Störungen
F40	3	2,13	Phobische Störungen
F41	3	2,13	Andere Angststörungen
F42	2	1,42	Zwangsstörung
F10	1	0,71	Psychische u. Verhaltensstörungen durch Alkohol
F12	1	0,71	Psychische u. Verhaltensstörungen d. Cannabioide
F23	1	0,71	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F61	1	0,71	Kombinierte Persönlichkeitsstörung
F63	1	0,71	Abnorme Gewohnheiten u. Störungen der Impulskontrolle
F70	1	0,71	leichte Intelligenzminderung
F91	1	0,71	Störungen des Sozialverhaltens

B-1.7 In der psychiatrischen Versorgung wird nicht nach OPS-301 klassifiziert.

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 – B-2.3 Ambulante Leistungen

Insgesamt wurden 672 Einheiten (mindestens 45 min.) ambulante Arbeits- und Beschäftigungstherapie durchgeführt (siehe A-1.6).

## **B-2.4 – B-2.5 Personalqualifikation im therapeutischen Dienst**

- Leitender Arzt Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie. Abgeschlossene Weiterbildung in Verhaltenstherapie und systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie
- Oberärztin Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie
- Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Abgeschlossene Weiterbildung in Psychoanalyse
- Psychologischer Psychotherapeut. Abgeschlossene Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Behandlung im Einzel und in der Gruppe sowie psychoanalytische Gruppentherapie. Weiterbildung in Psychoanalyse.
- Praktische Ärztin. Psychotherapie.
- 2 Fachkrankenschwestern für Psychiatrie
- Krankenschwester
- Dipl.-Kunsttherapeut (FH) Weiterbildung in systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie
- Dipl.-Kunst- und Gestaltungstherapeutin (FH)
- Ergotherapeut
- Ergotherapeutin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
- Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 – C-5.2 Externe Qualitätssicherung**

Die Wirksamkeit teilstationärer psychiatrisch-psychotherapeutischer Behandlung in der Panoramaklinik und ihrer Beziehung zum Ausmaß und zur Reduktion der Belastung mit interpersonellen Problemen wurde im Rahmen einer Dissertation (*Dipl.-Psychologin Jörg Assmann, Fakultät für Informations- und Kognitionswissenschaften der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 2003. <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2004/1115/>*) erhoben. In dieser naturalistischen Studie wurden 135 Patienten einbezogen, darunter 54 mit der Diagnose Persönlichkeitsstörung, 37 mit schizophrenen Erkrankungen, 27 mit depressiven Störungen und 17 Angst- und Anpassungsstörungen. Es wurden die Erhebungsinstrumente Symptom Checkliste (SCL-90-R), das Inventar zur Erfassung interpersonaler Probleme (IIP) und die Global Assessment Scale of Funktion (GAF) eingesetzt. Im Ergebnis zeigte sich: Während teilstationärer psychiatrisch-psychotherapeutischer Behandlung in der Panoramaklinik Esslingen zeigt sich neben

einer signifikanten Reduktion allgemeiner psychopathologischer Beschwerden und einer Besserung des globalen psychosozialen Funktionsniveaus eine Reduktion interpersoneller Probleme. Teilstationäre Behandlung bearbeitet also nachweislich den interpersonellen Bereich, erkennbar in der Reduktion der Belastung mit interpersonellen Problemen, genauer, mit als problematisch wahrgenommenem eigenem Beziehungsverhalten. Modellhaft wurde ein deskriptiver Vergleich zwischen Patienten mit Persönlichkeitsstörungen der untersuchten teilstationären Behandlungsgruppe (n=54) und einer Behandlungsgruppe von Patienten mit Persönlichkeitsstörungen aus vollstationärer (psychosomatischer) Psychotherapie (n=189) unternommen (*Davis-Osterkamp, S., Strauß, B. & Schmitz, N. (1996): Interpersonal problems as predictors of Symptom-related treatment outcome in long-term psychotherapy. Psychotherapy Research, 6, 164-176*). Unter Verwendung der Kategorisierung nach Schauenburg und Strack (*Schauenburg, H. & Strack, M. (1999): Measuring Psychotherapeutic Change with the Symptom checklist SCL90R. Psychotherapy and Psychosomatics, 68(4), 199-206*) erfüllen 44,4 % der Patienten mit Persönlichkeitsstörungen der teilstationären Behandlung die Kriterien für die Kategorie „statistisch signifikant Verbesserte“, in der Vergleichsstichgruppe vollstationärer Psychotherapie sind es 48,7 %. Deskriptiv besteht also eine Vergleichbarkeit der therapeutisch erzielten Besserungen von Patienten mit Persönlichkeitsstörungen der Patientengruppe teilstationärer Psychotherapie mit den Ergebnissen einer Patientengruppe vollstationärer Psychotherapie. Ein aussagekräftiger Vergleich der beiden Studien ist jedoch nicht gegeben, da nicht nur das Setting ein anderes ist, sondern sich auch die jeweils behandelten Patienten in dem Ausmaß der angegebenen psychischen Belastung unterscheiden. Insgesamt profiliert sich in dieser Studie die Kompetenz des teilstationären psychiatrisch-psychotherapeutischen Settings in der Förderung sozialer Kompetenz.

## **Systemteil**

### **D – E - F      Qualitätspolitik und Qualitätsmanagement**

Interne und externe Qualitätszirkel wie auch interne und externe Supervisionen finden regelmäßig statt. Eine jährliche Teamklausur dient der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Im Rahmen des Qualitätshandbuches der Samariterstiftung wurden Prozesse des Klinikablaufes beschrieben und entsprechend dokumentiert.

### **G                      Weitergehende Informationen**

Verantwortlich für den Qualitätsbericht: Leitender Arzt Dr. med. Peter Czisch, Ansprechpartner: Leitender Arzt Dr. med. Peter Czisch, Oberärztin Dr. med. Agnes Jäck, Dipl.-Psych. Dr. rer.nat. Jörg Assmann.